

Unsere Gemeinde

April - Juni 2004

Ev. Kirchengemeinde Bad Lippspringe



Inhaltsverzeichnis

Andacht.....	3
Tauferinnerungsgottesdienst.....	4
Das „neue“ Presbyterium.....	5
Superintendentin Anke Schröder.....	6
Konfirmation 2004.....	8
Schwedischer Jugendchor zu Besuch in Bad Lippspringe.....	10
Ökumenischer Treff - Eine Welt.....	11
Grüße aus Sao Paulo.....	12
Vielen herzlichen Dank nach Berlin.....	14
Jiddische Geschichten.....	14
Bibelstunde.....	16
Kinderbibeltag 2004.....	17
Evangelische Öffentliche Bücherei.....	18
Kirchenumbau - Bald geht's los!.....	19
Sommersammlung vom 29. Mai bis 19. Juni 2004.....	20
Familiennachrichten.....	21
Geburtstage.....	21
Gottesdienste.....	23
Termine.....	26
Gruppen, Kreise, regelmäßige Veranstaltungen.....	27
Adressen.....	28

Impressum

Dieser Gemeindebrief ist nur für den gemeindlichen Gebrauch bestimmt.

Herausgeber: Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Bad Lippspringe,
A. Lütke-meier, Vorsitzende - Redaktion: U. Köhlert-Hanewinkel, M. Laabs, ,
M. Meyer, J. Peters, D. Schuchardt - Anschrift der Redaktion: 33175 Bad
Lippspringe, Detmolder Str. 173 email: evkballi@gmx.net Redaktionsschluß:
26. Mai 2004

Dieser Gemeindebrief ist nur für den gemeindeinternen Gebrauch bestimmt!

Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen.

1.Timotheus 2,4 - Monatsspruch Mai



Der Blick nach vorn – während ich diese Zeilen schreibe, tobt gerade draußen ein Frühjahrssturm, es sieht noch mehr nach Karfreitag aus als nach Ostern und dem Wonnemonat Mai. “Winter ist – aber die Knospen wissen es besser.“ schrieb einmal jemand. Ist das nicht die Grundhaltung des Glaubens? Die Wärme schon zu spüren, wenn es draußen noch kalt ist? Das Grün zu erkennen, das doch noch gar nicht hervorgebrochen ist? Die Auferstehung zu hoffen, das Licht von Ostern zu sehen, wenn doch noch Tod und Traurigkeit regieren?

Ostern – das ist das größte Fest der Christenheit. Ostern eröffnet den Blick in unbegrenzte Weiten. Ostern heißt, über den Horizont sehen lernen. Gottes Liebe, Gottes Kraft gehen immer noch da weiter, wo wir nur Grenzen und Mauern sehen. Solche Begrenzungen gibt es im eigenen Leben, wenn unsere Kräfte nicht reichen, wenn uns Mutlosigkeit lähmt – aber

das Leben selbst ist ja auch begrenzt, am Ende steht für uns alle der Tod. Seit Ostern gilt aber: Gottes Liebe überwindet alle diese Grenzen. Jesus Christus ist auferstanden von den Toten, er ist wahrhaftig auferstanden.

Das ist keine Vertröstung auf eine bessere Welt im Jenseits. Das verändert jetzt schon Menschen, macht ihnen Mut, lässt schon jetzt über den Horizont sehen. Karfreitag, Leid, Schmerzen, Tod, Abschiede: das sind nicht Gottes letzte Worte. Friedlosigkeit, Kriege, Hass: das ist eben nicht Gottes Wille. Was Gottes Wille ist, das sagt eben dieser ganz zentrale Satz der Bibel: **Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen.** Gott will eben nicht, dass nur ein paar fromme, gerechte Menschen gerettet werden, dass die Wahrheit nur etwas für besonders gebildete oder auserwählte Christen ist. **ALLE Menschen sollen gerettet werden,** das ist Gottes Wille, auch die Menschen anderer Religionen, anderer

Herkunft, auch die Fremden, die, mit denen wir nichts anfangen können, die Verfolgten, die auf der Schattenseite des Lebens.

Gottes großes JA zu allem, was lebt, einmal gelebt hat und was noch leben will auf dieser Erde – das lässt über den Horizont hinausblicken. Manchmal scheint das Menschen zu erschrecken. Man möchte sich lieber einigeln, abschotten gegen anders Denkende. Auch die Vorstellung, dass es ein Leben nach dem Tod gibt, ist vielen Menschen eher bedrohlich, wie ich erfahren habe. Grenzen können manchmal auch Krücken gegen die eigene Angst sein. Aber Gottes Wille ist so klar: Es gibt keine Grenzen – auch wenn man darüber erschrickt wie die Jüngerinnen und Jünger über das leere Grab. Gottes frohe Botschaft gibt dem eigenen Leben Zukunft, hat aber auch eine politische Dimension: allen Menschen, Völkern, Rassen gilt dieselbe Wahrheit, jeder hat das Recht auf die Fülle des Lebens. Der Blick nach vorn in die unendlich schöne Zukunft, die Gott bereithält – das soll unsere Erfahrung zu Ostern, im Frühjahr, im Wonnemonat Mai sein!

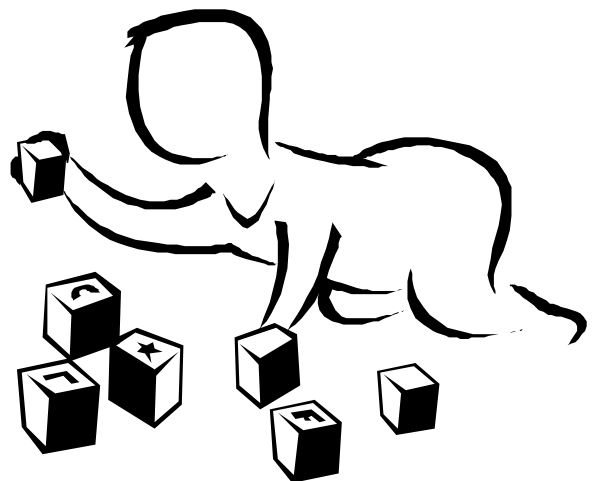
Ihr Pfarrer Detlev Schuchardt

Tauferinnerungsgottesdienst

„Wie schnell die Zeit vergeht“ - merkt man besonders daran, wie rasch Kleine groß werden!

Die Kinder, die im letzten Jahr als Neugeborene getauft wurden, können in diesem Jahr schon laufen, haben viele Dinge gelernt, entdecken jeden Tag etwas Neues in ihrer Welt.

Auch in dieser Osterzeit sind alle Täuflinge des vergangenen Jahres mit ihren Familien zu einem besonderen Gottesdienst zur Tauferinnerung eingeladen:



Samstag, 17. April 2004
15 Uhr
Evangelische Kirche

Anschließend Kaffee, Tee, Saft und Knabbereien im Gemeindezentrum.

Das „neue“ Presbyterium

Am 15. Februar wählte die Gemeinde VertreterInnen für das neue Presbyterium. Dank der vorhergehenden Wahlbenachrichtigungen lag die Wahlbeteiligung deutlich über dem Ergebnis der Wahl vor vier Jahren. Gewählt bzw. wiedergewählt wurden:



Dirk Appelt

Alter: 33

Beruf: Rechtsanwalt

Wolfgang Dzieran

Alter: 48

Beruf: techn. Angestellter



Gerlinde Stange

Alter: 40

Beruf: Erzieherin



Heinrich Strate

Alter: 39

Beruf: Landwirt



Marianne Wiemann

Alter: 43

Beruf: Dipl.-Musik-Pädagogin



Superintendentenwechsel: Anke Schröder löst Christoph Berthold ab



Der Zauber von Abschied und Anfang

Paderborn / Kreis Höxter (ekp) – „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“, zitierte Anke Schröder in ihrer ersten Predigt als Superintendentin des Kirchenkreises Paderborn Herrmann Hesse. Im Vertrauen auf das Wirken Gottes und die Kraft der Gemeinschaft könne man einen Aufbruch getrost wagen: „Wir müssen nicht ängstlich in die Zukunft schauen. Wir können fröhlich und unverkrampft auf Gottes Macht vertrauen. Sie birgt Möglichkeiten, die wir jetzt noch nicht im Blick haben.“

Weit über 500 Gäste – Pfarrerinnen und Pfarrer, Mitarbeiter des Kirchenkreises Paderborn, Persönlichkeiten aus Ökumene, Politik und Gesellschaft und eine große Gemeinde – hatten sich am Freitag in der historischen Paderborner Abdinghofkirche versammelt. Ermunterung, Zuspruch und die herzliche Bitte um Gottes Segen erfuhren beide, Anke Schröder und Christoph Berthold.

Immer wieder gebe es Situationen, in denen Gott abwesend oder unauffindbar sei, Momente der Anfechtung und des Zweifels. Und doch: „Der göttliche Glanz kehrt in die graue Welt zurück“, formulierte Präses Alfred Buß. Dabei erinnerte er auch an die jüngsten Anschläge in Madrid. „Aus dem Blickwinkel des Erbarmens Gottes werden die Probleme nicht überspielt, wohl aber überstrahlt von der Kraft zur Veränderung.“ Anke Schröder wünschte er die Kraft, „Neues zu stiften, gerade auch im Zusammenspiel von katholischer Frömmigkeit und evangelischer Schriftbezogenheit.“

Und so legten nicht nur der Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen und die Vertreter der Kirchenkreise Gladbeck-Bottrop-Dorsten und Paderborn der einzuführenden Superintendentin segnend die Hand auf, sondern auch Vertreter der Orthodoxie und der Katholischen Kirche. Für das Erzbistum Paderborn sprachen Regionaldekan Christoph Robrecht und Dompropst Wilhelm Hentze das Segensvotum.

„Wir brauchen einander: Männer und Frauen; junge Menschen und solche mit viel Lebenserfahrung; Christinnen und Christen, die in unterschiedlichen Traditionen aufgewachsen sind und darin leben; Menschen, die in einander fremden Religionen ihren Weg zu Gott finden“, predigte Superintendentin Schröder anschließend. „Die Botschaft, die Jesus in die Welt gebracht hat, ist angelegt auf Dialog, auf Beziehungen und Gemeinschaft.“

Von den guten Beziehungen und vielfältigen Verflechtungen des Kirchenkreises Paderborn zeugten auch die zahlreichen Grußworte beim anschließenden Empfang in der Kaiserpfalz. Bürgermeister Heinz Paus war nur einer von vielen, der sich lebhaft an das stets „offene, herzliche und freundliche Mitein-

ander“ in der Zusammenarbeit mit Christoph Berthold erinnerte. „Mit Leib und Seele“ habe Berthold sein Amt ausgefüllt, beschrieb auch Landeskirchenrat Dr. Rainer Dinger die Authentizität, die der Superintendent in acht Amtsjahren nicht verloren habe. Dass nun eine Frau das höchste Amt im Evangelischen Kirchenkreis ausübe, wurde vom katholischen Regionaldekan Christoph Robrecht ausdrücklich begrüßt.

Christoph Berthold resümierte: „Wir hatten hier eine gute Zeit.“ Dabei sei die katholische Prägung des Hochstifts auch für die Evangelische Kirche ein großer Gewinn gewesen: „Wir tun unseren Dienst nicht in einem religiösen Niemandsland, sondern in einer Landschaft mit reicher christlicher Tradition.“ Dabei bleibe es aber auch eine wichtige Aufgabe, „uns unserer reformatorischen Quellen im Hochstift zu vergewissern und aus ihnen Identität zu schöpfen.“

Seinen persönlichen Blick in die Zukunft leitete Berthold mit einem Gedanken des Theologen Karl Barth ein: ‚Die Engel im Himmel spielen im Gottesdienst Bach, in ihrer Freizeit aber Mozart.‘ Für ihn beginne nun die Zeit mit Mozart: „Das ist schön, auch wenn es der Melancholie nicht entbehrt“, so Berthold. Für Anke Schröder, möchte man hinzufügen, beginnt nun eine neue Schaffensperiode mit Bach: in erweiterter Besetzung, und mit einem neuen Ensemble, das sich ganz offensichtlich auf sie freut.

Christine_Hartlieb



Anke Schröder, zuvor Pfarrerin im Kirchenkreis Gladbeck-Bottrop-Dorsten, ist neue Superintendentin des Kirchenkreises Paderborn. In dem festlichen Einführungsgottesdienst verabschiedete der neue Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen, Alfred Buß (rechts), zugleich ihren Amtsvorgänger Christoph Berthold.

Konfirmanden 2004

Samstag, 01. Mai 2004, 16.30 Uhr

Bäcker, Larissa, Wiesenweg 7, 33175 Bad Lippspringe
Ebner, Benjamin, Haidhügel 6, 33100 Paderborn-Benhausen
Gieshoff, Florian, Katharina-Ruhe-Weg 1, 33175 Bad Lippspringe
Hackauf, Lisa, Von-Bodelschwingh-Str. 19, 33175 Bad Lippspringe
Hartmann, Elvira, Hildesheimer Hellweg 24, 33100 Paderborn-Neuenbeken
Hillmann, Jannik, Vogelsang 30, 33104 Paderborn-Marienloh
Jahneke, Caroline, Gladiolenweg 17, 33175 Bad Lippspringe
Kraus, Ramona, Hainhöfen 1, 33100 Paderborn-Benhausen
Lemmes, Janna, Schlesierweg 4, 33104 Paderborn-Marienloh
Lohmüller, Denise, Bleichstr. 3, 33175 Bad Lippspringe
Michalla, Andre, Ried 37, 33104 Paderborn-Marienloh
Paulini, Tobias, Lippestr. 4 a, 33175 Bad Lippspringe
Schneider, Arina, Talleweg 39, 33104 Paderborn-Marienloh
Schröder, Katrin, Bonhoefferstr. 13, 33175 Bad Lippspringe
Schulz, Dennis, Im Schildern 17, 33175 Bad Lippspringe
Stabel, Angelika, Mühlenflößstr. 23 a, 33175 Bad Lippspringe
Stroband, Andreas, Von-Bodelschwingh-Str. 59, 33175 Bad Lippspringe



Sonntag, 02. Mai 2004, 10.15 Uhr

Bonsack, Christopher, Haishügel 24 a, 33100 Paderborn-Benhausen
Born, Alexej, Feldmark 1 c, 33175 Bad Lippspringe
Drechsler, Felix, Kreuzweg 5, 33100 Paderborn-Neuenbeken
Drogies, Lilly, Narzissenweg 13, 33175 Bad Lippspringe
Franke, Matthias, Bad Lippspringer Str. 22, 33100 Paderborn-Benhausen
Müller, Jessica, In der Masch 26 d, 33175 Bad Lippspringe
Rafferty, Alexander, Anemonenweg 22, 33175 Bad Lippspringe
Riabov, Alex, Am Heidland 1, 33189 Schlangen
Strate, Caroline, Josefstr. 12, 33175 Bad Lippspringe
Tschaikowski, Sebastian, Detmolder Str. 23, 33175 Bad Lippspringe
Weber, Natalia, Grüne Str. 43 a, 33175 Bad Lippspringe
Wolf, Alexander, An der Thune 6, 33175 Bad Lippspringe
Zemke, Tobias, Detmolder Str. 31, 33175 Bad Lippspringe

Samstag, 08. Mai 2004, 16.30 Uhr

Ahlers, Christian, Richtweg 6, 33175 Bad Lippspringe
Amedie, Arian, Alte Amtsstr. 55, 33100 Paderborn-Neuenbeken
Bartsch, Dennis, Am Gottebach 20, 33100 Paderborn-Benhausen
Brockmann, Mark, Detmolder Str. 305, 33175 Bad Lippspringe
Globacev, Jan, Detmolder Str. 182, 33175 Bad Lippspringe
Hartmann, Tatjana, Mersmannstr. 10, 33175 Bad Lippspringe
Hinz, Patrick, Grüne Str. 6, 33175 Bad Lippspringe
Horn, Oliver, Neuhäuser Weg 7, 33175 Bad Lippspringe
Krüger, René, Königsberger Str. 1, 33175 Bad Lippspringe
Ludwig, Jan-Christopher, Amselweg 6 a, 33175 Bad Lippspringe
Recknagel, Jan, Bekscher Berg 1, 33100 Paderborn-Neuenbeken
Reuter, Henning, Sellinghusener Str. 40, 33100 Paderborn-Neuenbeken
Reuter, Kim, Sellinghusener Str. 40, 33100 Paderborn-Neuenbeken
Sattile, Andi, Burgstr. 6, 33175 Bad Lippspringe
Schmidt, Katja, Nelkenstr. 3, 33175 Bad Lippspringe
Smith, Tobias, Auf der Hude 24, 33175 Bad Lippspringe
Szartowicz, Sabrina, Triftstr. 50, 33175 Bad Lippspringe
Weiss, Jana, Detmolder Str. 355 g, 33104 Paderborn-Marienloh
Wibbeke, Alexander, Schw.-Constantine-Str. 11, 33100 Paderborn-Neuenbeken
Winkler, Dennis, Arminiusstr. 11, 33175 Bad Lippspringe

Sonntag, 09. Mai 2004, 10.15 Uhr

Andreas, Albert, Mühlenflößstr. 20, 33175 Bad Lippspringe
Gasse, Marian, Hubertusstr. 17, 33175 Bad Lippspringe
Hamm, Alexander, Vossricke 10, 33100 Paderborn-Neuenbeken
Kiesling, Pascal, Maximilian-Kolbe-Str. 17, 33175 Bad Lippspringe
Stremetzki, Wladislaw, Josefstr. 3 a, 33175 Bad Lippspringe

Schwedischer Jugendchor zu Besuch in Bad Lippspringe

Unsere Gemeinde bekommt Besuch aus dem hohen Norden: der Jugendchor (OPQ, Olaus Petri Kyrkans Ungdom) der Olaus Petri Kirchengemeinde aus der schwedischen Stadt Örebro kommt nach Bad Lippspringe.

Linda Dzieran, die diesen Besuch arrangiert, schreibt dazu:

Als ich im letzten Jahr in der Olaus Petri Gemeinde in Örebro ein diakonisches Jahr im Ausland geleistet habe, durfte ich dort in diesem Chor mitsingen. Dies hat nicht nur mir viel Spaß gemacht, denn am Ende des Jahres in Schweden entstand der Wunsch der Chormitglieder, doch auch mal meine Heimat kennen zu lernen. Die Idee eines Chorbesuches in Bad Lippspringe wurde immer konkreter und jetzt ist es soweit.

Der Chor kommt mit ca.35 Sängerinnen und Sängern im Alter von 13-20 Jahren, die alle langjährige Chorerfahrung haben. Der Chorleiter Ulf Samuelsson ist in Schweden schon eine richtige Berühmtheit, wo er sich vor allem durch seine anspruchsvollen Orgelkonzerte einen Namen gemacht hat.

Der Chor gestaltet am Sonntag, den 2. Mai um 10.15 Uhr den Konfirmationsgottesdienst mit.

Um 17 Uhr findet dann in der evangelischen Kirche das Konzert statt. Der Chor singt schwedische Volks- und Kirchenlieder. Und mit etwas Glück wird Ulf auch ein oder zwei Stücke auf der Orgel spielen. Lassen Sie sich überraschen!

Niemand sollte sich die Gelegenheit entgehen lassen, den schwedischen Jugendchor zu hören!!!

Linda Dzieran

**Konzert des Jugendchores OPQ,
Olaus Petri Kyrkans Ungdom
Sonntag, den 2. Mai 2004
17 Uhr**

Evangelische Kirche Bad Lippspringe



Ökumenischer Treff - Eine Welt

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 10 - 12.30 Uhr
und 15 - 18.00 Uhr
Samstag 10 - 12.30 Uhr

Termine - Termine - Termine - Termine - Termine - Termine

April

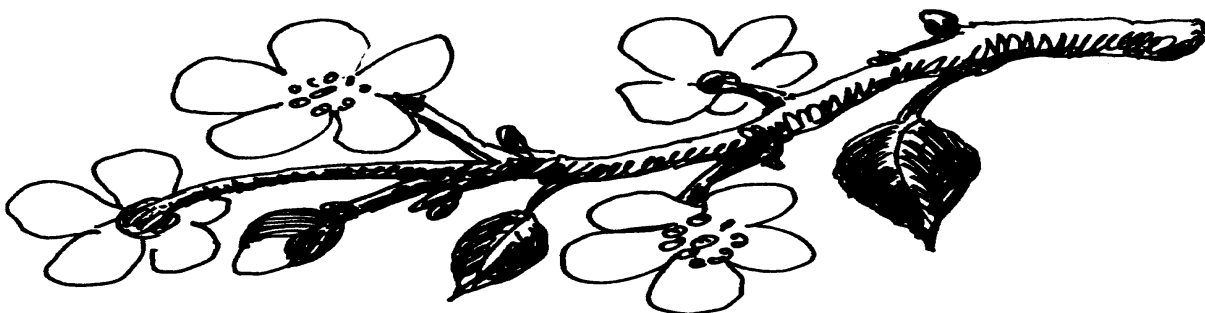
20.04.	19.30 Uhr	Treffen der Mitarbeitenden	Ök. Treff
27.04.	19.30 Uhr	Vortrag: Als Hebamme in Guatemala Sophie Biesterfeldt	Ök. Treff

Mai

25.05.	19.30 Uhr	Vortrag:	
--------	-----------	----------	--

Juni

02.06.	19.30 Uhr	Treffen der Mitarbeitenden	Ök. Treff
22.06.	19.30 Uhr	Vortrag: Die Arbeit von Avicres in Brasilien Johannes Niggemeier	Ök. Treff



Grüße aus Sao Paulo



GRUPO DE APOIO AMAR É VIVER - GAAVER

FUNDADO EM 09/11/1998

4º RTD Nº 375.751

CNPJ Nº 03.289.267/0001-39 — INSCR. EST.: ISENTA — CCM Nº 3.031.76-8

Rua Tarquinio de Souza, 219 - 02434-040 - Mandaqui - São Paulo/SP

Telefax: (0XX11) 6236-1337

E-mail: gaaver@zipmail.com.br e gaaver@terra.com.br



São Paulo, den 24.02.04

Liebe Gemeinde, liebe Freunde vom Stern der Hoffnung,

Nun bin ich schon seit 8 Jahren in São Paulo. Die ersten 2 Jahre habe ich in den schon bestehenden Werken vom Stern der Hoffnung mitgearbeitet und in diesem Jahr werden es 6 Jahre, das mein Werk, GAAVER, die häusliche Krankenpflege in den Favelas, besteht. Eine lange Zeit mit vielen Höhen und Tiefen. Die finanzielle Unterstützung vom Stern der Hoffnung, von dem auch Sie durch ihre Spenden und Solidarität ein Teil sind, ist für unsere Arbeit von grösster Bedeutung. Wie jedes Jahr durfte ich auch bei meinem diesjährigen Aufenthalt in Deutschland wieder Gast in Ihrer Gemeinde sein und wie immer habe ich mich sehr wohl und von Herzen aufgenommen gefühlt. Der Alltag ist nun wieder eingekehrt und ich besuche alle unsere Familien die schon auf mich gewartet haben. Und wie immer treffe ich freudige Gesichter an, wenn ich von den Gemeinden in Deutschland und der Schweiz erzähle, die sich für die Schicksale hier interessieren und helfen wollen. Sicher befinden sich diese Menschen in einem Teufelskreis. Armut, viele Kinder, Arbeitslosigkeit ohne Aussicht auf eine Beschäftigung, das Leben in den Favelas mit den täglichen Gefahren und dazu noch die Diskriminierung durch Aids, bieten keine Hoffnung auf ein besseres Leben. Für alle, die diese Situationen nur aus den Berichten und Erzählungen kennen mag unsere Arbeit ein Fass ohne Boden sein, ein Teufelskreis aus dem es keinen Ausweg gibt. Natürlich können wir diesen Familien kein neues Zuhause, kein neues Leben erschaffen, aber es ist uns immerhin möglich, die schlechte Situation zu verbessern, dafür zu sorgen, daß niemand Hunger leidet, ohne Medikamente und ohne Garderobe bleibt, nicht von einer einstürzenden Baracke erschlagen wird, wegen fehlender Bustickets oder einer körperlichen Behinderung nicht zum Arzt gehen kann und in dem sehr kühlen Winter, auch hier in Brasilien, nicht friert. Durch die Verteilung von Produkten wie: monatliche Lebensmittelpakete, Hygieneprodukte, gebrauchte Garderobe, Wolldecken, Schulmaterial ect., und den Kauf von: Medikamenten die es vom Staat nicht gibt, Propangas zum Kochen, Baumaterial zur Renovierung der vom Einsturz gefährdeten Hütten, Bustickets ect, sowie der Hilfe und Unterstützung im pflegerischen und sozialrechtlichem Bereich, können wir immerhin diesen Teufelskreis unterbrechen

und ein wenig Licht und Sonne in das Dunkel bringen. Patienten mit Behinderung oder körperlicher Schwäche werden mit dem Auto zu den Arzt- und Untersuchungsterminen, sowie zur Regelung aller notwendigen Dinge mit Behörden, Renten, oder anderer sozialer Hilfen gebracht und begleitet. Doch bei all diesen Leistungen dürfen wir nicht unterschätzen, wie wichtig die regelmässigen Besuche sind, die Gespräche und das Zuhören. Gemeinsam lachen und weinen, vermitteln wir sind für dich da, du bist nicht allein und verlassen, kurz gesagt die seelsorgerische Begleitung.

In den 6 Jahren haben wir schon sehr viel erreicht aber wie sie sich denken können, gibt es ständig etwas das fehlt. So komme ich zum Beispiel immer wieder in die Situation für Familien oder auch einzelne Personen einen Platz in einem Pflegehaus oder einer Hilfsorganisation suchen zu müssen, da die familiären Umstände es erforderlich machen. Leider ist das ein sehr schwieriges Unterfangen, da es viel zu wenige dieser Häuser gibt. Und so ist mein grösster Wunsch, ein Haus für die Kurzzeitpflege einzurichten und zur Unterbringung von Müttern und Kindern zu kaufen.

Mit dem mich täglich begleitenden Satz der Brasilianer „ Se Deus quizer – Wenn Gott will – wirst du auch das erreichen,“ möchte ich meinen Brief beenden. Ich danke Ihnen von ganzem Herzen für Ihre Hilfe und Solidarität und wünsche Ihnen alles Gute und Gottes Segen
Ihre Ingrid Köly-Hell

Spendenkonto: STERN DER HOFFNUNG: Volksbank Paderborn 882 9797 900 (BLZ 47260121), Stichwort „GAAVER“

Informationen im Internet: <http://www.gaaver.org>

Husten vorbeugen oder heilen,

... und gleichzeitig Schwester Ingrid und



ihre Arbeit in Sao Paulo unterstützen:

Eine Dose kostet Sie nur 1 Euro, doch 2 Euro gehen dann nach Sao Paulo! Nicht nur Sie, sondern auch der Apotheker spendet nämlich für jede Dose einen Euro für den Stern der Hoffnung! Sie erhalten die Bonbons im Gemeindebüro und am Bibelbüchertisch.

Vielen herzlichen Dank nach Berlin



Wunderschöne – ernste und heitere, traurige und lustige – jiddische Geschichten trug der Berliner Schriftsteller Jürgen Rennert zum Auftakt der Bibelwoche beim Klesmerkonzert der „Meschuggenen Mischpoke“ vor: wir werden noch lange an diesen ganz besonderen Abend zurückdenken.

Und seine Frau schenkte uns zwei große Kartons mit aktuellen Taschenbüchern aus dem Aufbau-Verlag. Darüber freuen sich alle Leserinnen und Leser unserer Bücherei: Vielen herzlichen Dank auch dafür nach Berlin.

Eine Liste der geschenkten Bücher mit Kurzbeschreibungen finden Sie auf unserer Internetseite <http://evkirchebadlippspringe.de/aufbau>. Sie wird auch in der Bücherei ausliegen.

Jiddische Geschichten

Ein kleines Beispiel der jiddischen Gedichte und Geschichten, die Jürgen Rennert aus Berlin nachgedichtet hat und die er uns am 7. März im Rahmen des Bibelwochenkonzerts der „Meschuggenen Mischpoke“ vortrug:

Worin besteht die Weisheit des Talmud?

Ein Talmudgelehrter wurde einmal gefragt, worin eigentlich die Weisheit des Talmud bestehe. „Das ist sehr schwierig“ antwortete er dem Frager.

„Ich will es Euch an einem Beispiel erklären und Euch eine talmudische Frage stellen: Zwei Juden wandern über die Dächer einer Stadt. Der eine schaut in einen Schornstein hinein und lehnt sich dabei so weit vor, daß er hineinfällt. Der zweite will ihm helfen, aber er fällt auch hinein. Wie sie nun herauskommen, ist der eine schwarz von Ruß, der andere ist sauber geblieben. Welcher wäscht sich?“

„Der Schmutzige natürlich.“

„Falsch. Der Saubere geht sich waschen, denn er sieht, daß der andere schmutzig ist, und glaubt, er selbst sei es auch. Der Schmutzige aber sieht,

daß der andere sauber ist, und glaubt, er sei auch sauber. Also wäscht er sich nicht.”

„Aha”, sagte der Frager.

„Das ist aber erst der Anfang”, fuhr der Talmudist fort. „Ich will Euch eine zweite Frage stellen: Die beiden fallen noch einmal in den Schornstein, einer kommt schwarz heraus, der andere sauber. Welcher wäscht sich ?”

„Jetzt weiß ich’s: der Saubere.”

„Nein, beide. Der Schmutzige sieht, daß er schmutzig ist, also wäscht er sich. Der Saubere aber sieht den Schmutzigen und glaubt, er sei auch schmutzig, also geht er sich waschen. Aber das ist noch nicht alles. Ich will Euch eine dritte Frage stellen: Zwei Juden gehen über die Dächer und fallen in einen Schornstein. Einer kommt schwarz heraus, der andere sauber. Welcher wäscht sich?”

„Beide.”

„Wieder falsch. Keiner von beiden geht sich waschen. Der Saubere sieht, daß er sauber ist, also braucht er sich nicht zu waschen. Der Schmutzige aber sieht, daß der andere sauber ist, also glaubt er, daß er auch sauber sei, und geht sich nicht waschen. Es geht aber noch weiter. Die beiden fallen wieder in den Schornstein, einer kommt schwarz heraus, der andere sauber. Welcher wäscht sich ?”

„Ich weiß es nicht.”

„Nun, der Schmutzige natürlich. Weshalb sollte sich denn der saubere waschen? Der Schmutzige aber sieht, daß er schwarz ist, also geht er sich waschen. Ich sagte ja, daß es sehr schwierig ist.

Aber auch damit sind wir noch nicht am Ende.

Erstens: Habt Ihr schon einmal zwei Juden über die Dächer spazieren sehen? Und gesetzt den Fall, sie taten es: Selbst wenn einer in den Schornstein gefallen wäre, wozu sollte der andere ihm unbedingt folgen? Also nehmen wir

einmal an, es war so. Ist es jemals vorgekommen, daß von zwei Männern, die durch den gleichen Schornstein gefallen sind, der eine schwarz herauskommt und der andere sauber?

Seht Ihr, so ist es mit dem Talmud.«



Alle Gedichte und Geschichten finden Sie auf unserer Internetseite

<http://evkirchebadlippspringe.de/jiddisches>.

Bibelstunde



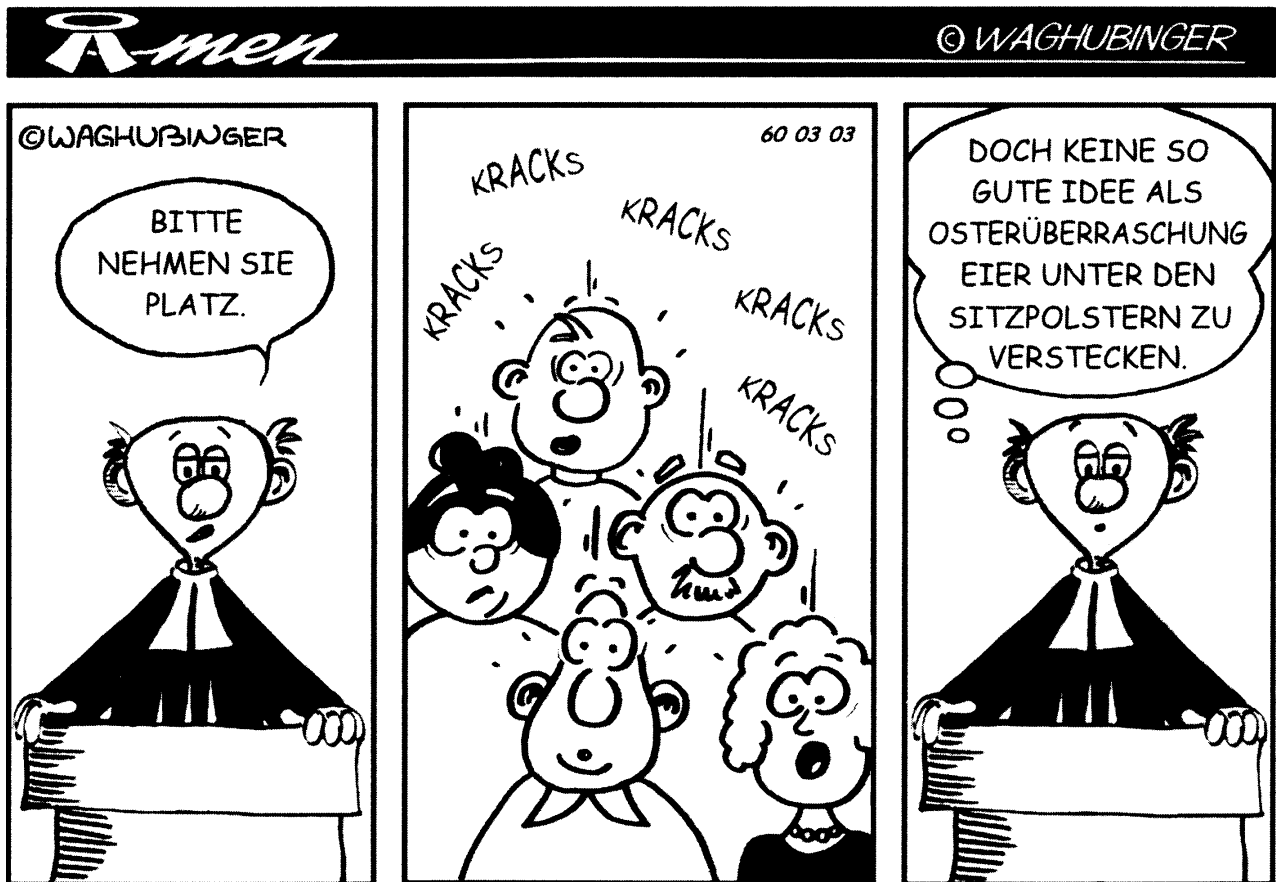
Die evangelische Kirche gründet sich allein auf die Schrift, nicht auf menschliche Autoritäten.

Viele Katholiken meinen auch noch, dass wir Evangelischen alle große Bibelkenner wären. Leider stimmt das auch bei uns nicht mehr.

Mit der Bibelstunde möchten wir dies ein wenig ändern: einmal im Monat wollen wir im Ökumenischen Treff die Bibel gemeinsam lesen und zu verstehen versuchen. Alle sind herzlich eingeladen.

Das erste Mal wollen wir uns am 4. Mai 2004 um 19.30 Uhr treffen. Das genaue Thema wird in der Zeitung und in den Gottesdiensten rechtzeitig bekanntgegeben.

Wer schon vorher mehr wissen möchte, schaue nach im Internet unter <http://evkirchegradlippspringe.de/bibelstunde> oder frage Jürgen Peters (Tel. 05252-9732559).



Kinderbibeltag 2004

Der Abschlussgottesdienst des diesjährigen Kinderbibeltags: Die Kirche war ein Ort, an dem es viele Geheimnisse zu entdecken gab.



Nudeln mit Tomatensauce, ein leckeres Mittagessen, das allen gut schmeckte.

Wie würden Kinder Kirche gestalten? Der Kinderbibeltag bot viel Raum zu Kreativität und Phantasie.



Gut 90 Kinder nahmen mit viel Spaß am Tag rund um Kirche und Bibel teil. Auch im nächsten Jahr soll es wieder einen Kinderbibeltag geben: **dringend werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht!!!**



Evangelische Öffentliche Bücherei

im Gemeindezentrum der Ev. Kirche Bad Lippspringe
Detmolder Str. 173

Donnerstag: 15.30 - 17.30 Uhr

Sonntag: 10.30 - 12.00 Uhr

Ein Lehrstück in Sachen Güte

Oskar und die Dame in Rosa

Roman von Eric-Emmanuel Schmitt.

Eric-Emmanuel Schmitt, weltbekannt geworden durch sein Buch „Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“ (auch in unserer Bücherei erhältlich), hat ein wunderschönes Buch über einen kleinen Jungen geschrieben, der an Leukämie erkrankt ist und bald sterben muss.

Niemand wagt es, ihm diese Wahrheit zu sagen. Er selbst aber weiss es und ist mächtig sauer auf die Ärzte und Schwestern und besonders auf seine Eltern, die ihn nur einmal in der Woche besuchen können und meinen, mit vielen Geschenken sei es getan.

Da tritt die „Dame in Rosa“ auf (bei uns wäre es eine „Grüne Dame“). Sie, die ehemalige Catcherin, hat den Mut, seine Fragen ernsthaft zu beantworten. Sie rät ihm, sich jeden verbleibenden Tag wie zehn Jahre vorzustellen, und so durchlebt der kleine Oskar auf wundersame Weise ein ganzes Menschenleben: Pubertät, erste Liebe, Midlife-Crisis und das Alter. Und sie rät ihm, dem lieben Gott jeden Tag einen Brief über alle seine Erlebnisse zu schreiben. Glücklicherweise, erschöpft, manchmal enttäuscht und nachdenklich sind seine Briefe und schließlich beendet er sein kurzes Leben erfüllt und mit seinem Schicksal, mit seinen Eltern, dem Arzt und allen versöhnt, sein kurzes Erdendasein. „Nur der liebe Gott darf mich wecken“ steht auf dem Zettel, den er als letztes schreibt.

Es ist, Elke Heidenreich in ihrer ZDF-Sendung „Lesen“ sagte „eine Geschichte von Kummer, vom Verlust, von der Liebe, vom Erwachsenwerden und von der Toleranz in dieser durchgeknallten Zeit, in der wir leben. Ein Lehrstück in Sachen Güte, ein unendlich zartes, schönes und liebevolles Buch“.



Kirchenumbau - Bald geht's los!



Die Planungen für die Renovierung und Neugestaltung unserer Kirche sind weitestgehend abgeschlossen. Zur Zeit werden alle anfallenden Gewerke ausgeschrieben, um die genauen Kosten zu kalkulieren. Unser Budget für dieses Projekt ist strikt begrenzt. Da können und wollen wir uns keine teuren Überraschungen leisten.

Wenn alle Angebote abgegeben und in der Zwischenzeit auch die Baugenehmigung der Behörde vorliegt, soll der Umbau so bald wie möglich beginnen. Die Ausführung dauert ca. acht bis neun Monate.

Das Presbyterium hat die Pläne des Bauausschusses und der architekturwerkstadt aus Paderborn einstimmig begrüßt. Nach vielen Diskussionen und immer wieder neuen Entwürfen in vielen Details ist eine in sich sehr stimmige Gestaltung der Kirche gefunden worden.

Das Innere wird mit vielen natürlichen Materialien gestaltet: Sandstein für den Fußboden, Holz für die Stühle und den neuen Altar.

Wir hoffen, dadurch der eigentlichen Bestimmung einer Kirche, lebendige Gottesdienste im Namen unseres Herrn feiern zu können, in vielerlei Hinsicht gerecht werden zu können.

Trotzdem wird auch die neue Kirche etwas besonderes fürs Auge zu bieten haben: Zusammen mit dem Künstler Tobias Kammerer, der auch schon den Innenraum der evangelischen Kirche in Salzkotten gestaltet hat, haben wir eine Lösung für die Fenster an der Straßenseite gefunden.

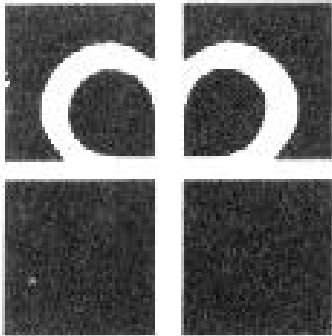
Diesen letzten Stand der Planungen möchten wir Ihnen in einer **Gemeindeversammlung am 22. April 2004 um 19 Uhr im Gemeindezentrum** vorstellen. Hier möchten wir mit Ihnen auch besprechen, welche Eigenleistun-

gen wir beim Umbau der Kirche erbringen können. Wir werden viele Hände brauchen, die auch mal anpacken können!
Wir sind auch auf Spenden angewiesen:

Bankverbindung: Konto-Nr. 9 226 655 000
 BLZ 472 601 21
 Volksbank Bad Lippspringe
Stichwort: Kirchenumbau

Sommersammlung vom 29. Mai bis 19. Juni 2004

Liebe Gemeindeglieder,



„Helfen bewegt“, lautet das Motto unserer Diakonie-Sommersammlung, die am 29. Mai beginnt. Drei Wochen lang gehen unsere Sammler/innen in der Gemeinde von Tür zu Tür, um für die Unterstützung kirchlich-sozialer Arbeit zu werben und Geld zu erbitten.

„Helfen bewegt“ – seit über 150 Jahren ist die Diakonie als Hilfswerk der Evangelischen Kirche eine große Bewegung der Hilfe. Haupt- und ehrenamtlich, vor Ort und weltweit, in kleinen Beratungs- und Einsatzstellen wie in größeren Einrichtungen und Häusern lassen sich Menschen in großer Zahl zum Helfen bewegen. Pflegen und stützen, Hoffnung und Zuflucht geben, begleiten, beraten und Recht schaffen – die diakonisch-kirchliche Hilfebewegung kümmert sich um Menschen, die am Rande leben, um Menschen, die am Ende sind, um Menschen, die aus dem einen oder dem anderen Grund Hilfe brauchen.

„Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen“, schrieb der Apostel Paulus an die Galater. Dieses Gebot gilt auch heute noch. Es darf nicht sein, dass die, die viel tragen können, sich auf Kosten derer, die schon viel an Last zu tragen haben, immer noch weiter entlasten.

Hier setzen unsere Sammlungen ein Zeichen. Ein Zeichen für das Miteinander, ein Zeichen dafür, dass uns Menschen, die Hilfe brauchen, nicht gleichgültig sind. Darum geht es auch bei dieser Sommersammlung.

Bitte unterstützen Sie die diakonische Hilfe mit Ihrer Spende.

Mit herzlichen Grüßen

Antje Lütke-meier

Detlev Schuchardt

Familiennachrichten



Getauft wurden:

Katharina Klassen, Nina Piontek, Marlene Kriete, alle Bad Lippspringe
Gretha Koch, Benhausen
Hannah Theisen, Schlangen

Beerdigt wurden:

Ursula Daut, Paul Gefeller, Irene Winkelmann, Emilie Päsler, Anni Feith, Katharina Hütter, Wilhelm Brenner, Gudula Beiderbeck, Ilse Nagel, Lina Gönner, Heinrich Schröder, Luzia Dejok, Matha Moldenhauer, Hermann Döring, Luise Timpe, Else Becher, Frieda Alewelt, Johanna Schellenbeck, Alfred Böning, Ulrich Schröder, alle Bad Lippspringe
Erwin Zimmermann, Benhausen
Hans Gerhardt, Marienloh



Geburtstage

03.04.	Erich Maidowski, N'beken.	91 J.
	Margarete Solwa	91 J.
	Henriette Klöpping	86 J.
04.04.	Frieda Schiffchen	87 J.
05.04.	Gertrud Berger	87 J.
	Ruth Gräbnitz, M'loh.	75 J.
06.04.	Margarete Lohse	87 J.
09.04.	Otilie Rosin	89 J.
11.04.	Waldemar Schmidt, B'sen.	75 J.
15.04.	Alfred Bökenkröger	90 J.
	Ingeborg Vollmer	80 J.
	Heinrich Jaeger	75 J.
16.04.	Henni Prill	91 J.
	Manfred Glathe	75 J.
17.04.	Werner Troestrum	85 J.
18.04.	Johanne Gronemeyer	91 J.
22.04.	Erich Speckmann	88 J.
23.04.	Anneliese Zoske	75 J.
28.04.	Dorothea Lothe	93 J.
02.05.	Friedrich Tober, B'sen.	75 J.
03.05.	Pfr.i.R. Willibert Gorzewski	75 J.
06.05.	Ursula Stottmann	86 J.

	Lieselotte Kermer	85 J.
	Walter Goy	80 J.
	Martha Breier	75 J.
07.05.	Kurt Gohlke	92 J.
09.05.	Andreas Galic	80 J.
14.05.	Anna Ronnebeck, N'beken	92 J.
17.05.	Grete Schröder	93 J.
	Elisabeth Schulz, M'loh	75 J.
21.05.	Helga Hoischen	85 J.
22.05.	Karl Liszio, M'loh	75 J.
23.05.	Käthe Knorre	95 J.
25.05.	Lisa Leya	91 J.
27.05.	Lydia Knaub	86 J.
30.05.	Hilda Behrendt	87 J.
05.06.	Frieda Becher	75 J.
07.06.	Therese Mrohs	75 J.
08.06.	Ilse Rolf	80 J.
09.06.	Anna Weisser, M'loh	90 J.
	Gisela Gorzewski	75 J.
10.06.	Erna Kiontke	89 J.
12.06.	Erna Kiebert	92 J.
14.06.	Heinrich Bekemeier, N'beken	80 J.
15.06.	Charlotte Haselau	92 J.
17.06.	Alfred Schmidt	80 J.
21.06.	Hildegard Kurscheid	75 J.
22.06.	Gertrud Drees	89 J.
	23.06. Christa Tolic	75 J.
	29.06. Elfriede Ostermöller	92 J.
	Margarete Reuter	75 J.
	Julia Heine	75 J.
	30.06. Wolfgang Räger	92 J.
	01.07. Günter Ernst	91 J.
	03.07. Hermine Belling	94 J.
	Charlotte Riel	88 J.
	04.07. Pfr.i.R. Fritz Schäffer	90 J.
07.07.	Ursula Lenk	86 J.
10.07.	Hildegard Hänel	86 J.
11.07.	Herma Sager	75 J.
	Gerhard Frehsdorf	75 J.
12.07.	Gertrude Köster	80 J.
14.07.	Dr. Hans-Hermann Schwar- ting	80 J.
16.07.	Paula Stork	85 J.



	Klaus Freytag, N'beken	75 J.
19.07.	Selma Krüger	75 J.
20.07.	Marie Rebbe	95 J.
21.07.	Martha Grose	95 J.
	Alfred Scheibler	88 J.
	Gerhard Müller	86 J.
23.07.	Johanna Goswin	103 J.
	Melanie Kretzschmar	85 J.
24.07.	Hans-Joachim Fietzner	75 J.
25.07.	Erika Hasse	90 J.
27.07.	Hildegard Schmidt	93 J.
28.07.	Erika Rüngener	80 J.
	Helmut Klotz	75 J.
29.07.	Gusti Erbe	75 J.
30.07.	Ruth Wiedenbrück	91 J.
31.07.	Emmi Hillner	100 J.



Wir veröffentlichen nur folgende Geburtstage: 75, 80, 85 Jahre und älter! Unser Pfarrer und unsere Pfarrerin besuchen, wenn möglich, die Gemeindeglieder zu runden Geburtstagen ab 75 Jahren. Bitte melden Sie sich, wenn Sie Besuch wünschen.

Der Posaunenchor bringt auf Wunsch Gemeindegliedern, die 75 Jahre und älter sind und einen „runden Geburtstag“ feiern, ein Ständchen. Kontakt und Terminabsprachen sind über Pfarrer u. Pfarrerin, bzw. die Leiterin des Posaunenchores, Frau Hagemann, möglich.



Gottesdienste

Bad Lippspringe

10.15 Uhr

Fr 02.04.	6. Passionsandacht	17 Uhr
So 04.04.	Palmarum m. Hl. Abendmahl	Pfr. Schuchardt
Di 06.04.	Frühschicht in der Passionszeit, Lindenkapelle	6 Uhr
Do 08.04.	Gründonnerstag m. Hl. Abendmahl	19.30 Uhr
Fr 09.04.	Karfreitag	Pfr. Schuchardt
	7. Passionsandacht m. Hl. Abendmahl	17 Uhr

	Gottesdienst m. Hl. Abendmahl, Kath. Kirche, Marienloh	19 Uhr
So 11.04.	Osterfest	
	Osternachtgottesdienst m. Hl. Abendmahl	6 Uhr
	Gottesdienst	10.15 Uhr
Mo 12.04.	Ostermontag m. Hl. Abendmahl	Vikarin Biesterfeldt
Sa 17.04.	Tauferinnerungsgottesdienst	15 Uhr
So 18.04.	Quasimodogeniti	Pfrin. Lütke-meier
So 25.04.	Misericordias Domini	Pfr. Schuchardt
Sa 01.05.	Konfirmation I	16.30 Uhr
So 02.05.	Konfirmation II	10.15 Uhr
Sa 08.05.	Konfirmation III	16.30 Uhr
So 09.05.	Konfirmation IV	10.15 Uhr
So 16.05.	Rogate	Pfrin. Lütke-meier
Di 18.05.	Schulgottesdienst in der Grundschule	8 Uhr
Do 20.05.	Christi Himmelfahrt	Pfrin. Heibrock
So 23.05.	Exaudi	Vikarin Biesterfeldt
So 30.05.	Pfingstfest	Pfr. Schuchardt
Mo 31.05.	Pfingstmontag	
	Regional-Gottesdienst im Arminiuspark	10.30 Uhr
So 06.06.	Trinitatis m. Hl. Abendmahl	Pfrin. Heibrock
So 13.06.	1. So. n. Trinitatis	Pfr. Schuchardt
So 20.06.	2. So. n. Trinitatis	Pfrin. Lütke-meier
Di 22.06.	Schulgottesdienst in der Grundschule	8 Uhr

So 27.06.	3. So. n. Trinitatis	Pfr. Schuchardt
So 04.07.	4. So. n. Trinitatis m. Hl. Abendmahl	Pfrin. Lütke-meier
So 11.07.	5. So. n. Trinitatis	Pfr. Schuchardt
Di 13.07.	Schulgottesdienst in der Grundschule	8 Uhr
So 18.07.	6. So. n. Trinitatis	Pfrin. Heibrock
So 25.07.	7. So. n. Trinitatis	Pfrin. Lütke-meier

Neuenbeken 9 Uhr

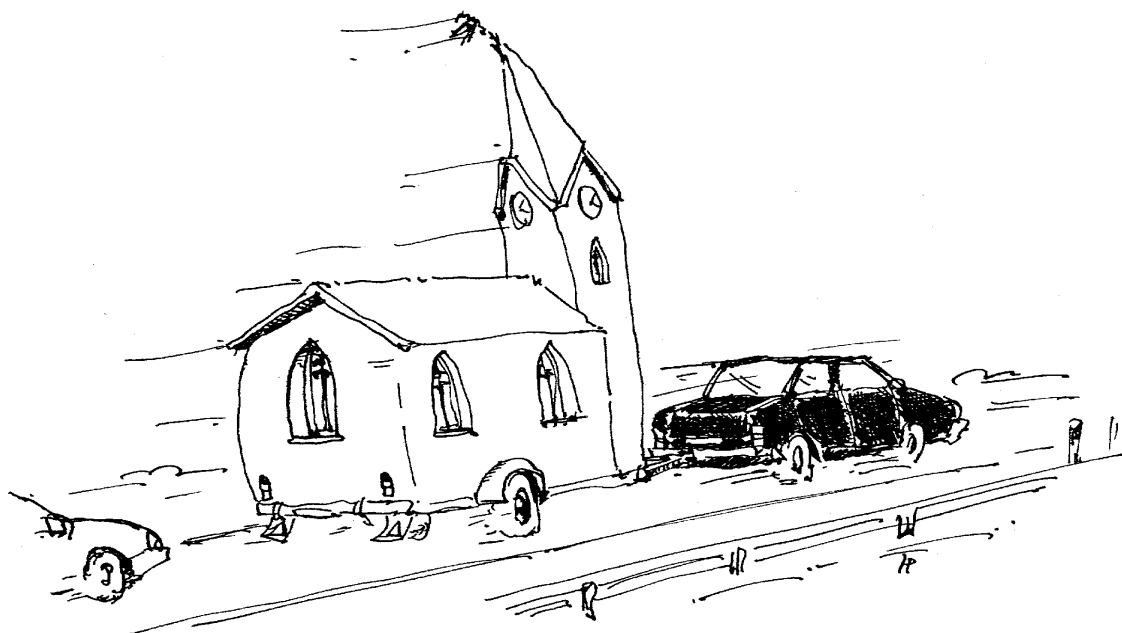
So 04.04.	Palmarum	Pfr. Schuchardt
Fr 09.04.	Karfreitag m. Hl. Abendmahl	Pfr. Schuchardt
So 11.04.	Osterfest	Pfrin. Heibrock
So 18.04.	Quasimodogeniti	Pfrin. Lütke-meier
So 25.04.	Misericordias Domini	Pfr. Schuchardt
So 02.05.	Jubilate	Pfr. Schuchardt
So 09.05.	Kantate	Pfr. Schuchardt
So 16.05.	Rogate	Pfrin. Lütke-meier
Do 20.05.	Christi Himmelfahrt	Pfrin. Heibrock
So 23.05.	Exaudi	Vikarin Biesterfeldt
So 30.05.	Pfingstfest	Pfr. Schuchardt
So 06.06.	Trinitatis	Pfrin. Heibrock
So 13.06.	1. So. n. Trinitatis m. Hl. Abendmahl	Pfr. Schuchardt
So 20.06.	2. So. n. Trinitatis	Pfrin. Lütke-meier
So 27.06.	3. So. n. Trinitatis	Pfr. Schuchardt
So 04.07.	4. So. n. Trinitatis	Pfrin. Lütke-meier
So 11.07.	5. So. n. Trinitatis	Pfr. Schuchardt

So 18.07.	6. So. n. Trinitatis	Pfrin. Heibrock
So 25.07.	7. So. n. Trinitatis	Pfrin. Lütke-meier

Termine

Fr 02.04.	Seniorentreff	15 Uhr
Mo 05.04.	Frauenabendkreis	19.30 Uhr
Do 15.04.	Morgengespräche für Frauen Lea und Rahel: Schwestern haben es nicht immer leicht miteinander	9 Uhr
Do 22.04.	Gemeindeversammlung	19 Uhr
Mi 28.04.	Gesamt-Frauenhilfe im Martinstift	15 Uhr
Do 29.04.	Frauenkreis „Der letzte Do“	20 Uhr
So 02.05.	Konzert des schwedischen Jugendchores	17 Uhr
Mo 03.05.	Frauenhilfe in Neuenbeken	15 Uhr
Fr 07.05.	Seniorentreff	15 Uhr
Mi 12.05.	Frauenhilfe in Bad Lippspringe	15 Uhr
Mi 19.05.	Frauenhilfe in Neuenbeken	15 Uhr
Mi 26.05.	Frauenhilfe in Bad Lippspringe	15 Uhr
Do 27.05.	Frauenkreis „Der letzte Do“	20 Uhr
Fr 04.06.	Seniorentreff	15 Uhr
Mo 07.06.	Frauenabendkreis	19.30 Uhr
Mi 09.06.	Frauenhilfe in Bad Lippspringe	15 Uhr
Mi 16.06.	Frauenhilfe in Neuenbeken	15 Uhr
Do 17.06.	Morgengespräche für Frauen Dina – die vergessene Tochter Jakobs u. Leas	
Mi 23.06.	Gesamt-Frauenhilfe in Bad Lippspringe	15 Uhr
Do 24.06.	Frauenkreis „Der letzte Do“	20 Uhr

Fr 02.07.	Seniorentreff	15 Uhr
Mo 05.07.	Frauenabendkreis	19.30 Uhr
Mi 07.07.	Frauenhilfe-Ausflug	
So 11.07.	Fest der Begegnung, Arminiuspark	11.30 Uhr



Gruppen, Kreise, regelmäßige Veranstaltungen

Eine-Welt-Stand/Bibelbüchertisch/ Offenes Gemeindezentrum

Dorothea Willenborg ☎ 49 06 und Jürgen Peters ☎ 97 32 55

Ev. Öffentliche Bücherei

Angelika Peters ☎ 97 32 55, So 10.30 - 12 Uhr, Do 15.30 - 17.30 Uhr

Frauenabendkreis, Hanna Gasse ☎ 18 71, 1. Mo im Monat, 19.30 Uhr

Der letzte Do, Antje Lütke-meier, Hermannstr. 24, ☎ 66 16

Frauenhilfe, Ursula Johannsen ☎ 5 35 08, Mi, 14täglich

Gemeindebriefredaktion, Gemeindebüro Detmolder Str. 173, ☎ 51414 und Fax 933509, gemeindebuero@evkirchebadlippspringe.de

Die wilden Rabauken (7-10 J.), Susanne Fresen ☎ 940851, Mo 16 Uhr

Kantorei, Ulrich Schneider ☎ 14 32, Mi 20 Uhr

Kindergottesdienst-Vorbereitung, Christiane Wittekind ☎ 50179

Lektorenkreis, Pfr. Schuchardt, nach Vereinbarung

Miniclub, Beate Stolle ☎ 974739, Voranmeldung nötig!

Posaenchor, Andrea Hagemann ☎ 22 42, Do 20 Uhr

Seniorentreff, Edith Glatzer ☎ 62 46, 1. Fr im Monat, 15 Uhr

Versammlung der Spätaussiedler, David Langhofer ☎ 93 02 59,

Adressen

Pfarramt Nord

Pfarrerin Antje Lütkeemeier, Hermannstr. 24, ☎ 66 16
email: pfarrerinluetkemeier@evkirchebadlippspringe.de

Pfarramt Süd

Pfarrer Detlev Schuchardt, Friedrichstr. 2, ☎ 58 01
email: pfarrerschuchardt@evkirchebadlippspringe.de

Kirchmeister Martin Gasse, Hubertusstr. 17, ☎ 5 02 59 oder 5 21 25

Kantor Ulrich Schneider, Hedwigstr. 10, ☎ 14 32

Küsterin Ev. Kirche B.L. Ingrid Kehne, Mühlenflößstr. 19, ☎ 44 93

Küsterin J.-Heermann-Haus, Neuenbeken Marlies Brukit, Gobbelinstr. 9, ☎ 14 53

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung Martina Meyer, Detmolder Str. 173,
☎ 5 14 14 und Fax 93 35 09, Di. und Do. 10-11 Uhr

Internet: <http://www.evkirchebadlippspringe.de> / **Email:** evkbali@gmx.net

Bankverbindung: Kto. 9 226 655 000, Volksbank Paderborn, BLZ 472 601 21

Jugendreferentin Kerstin Weitemeier ☎ 0 52 50/93 23 73

Kurseelsorgerin Kerstin Heibrock, Zum See 1, ☎ 97 50 55

Ev. Kindergarten Templiner Allee 12, ☎ 60 89, Leiterin: Gabriele Müller-Neumann

Ev. Altenzentrum Martinstift, Mühlenflößstr. 19, ☎ 20 90,
Birgit Heckers, ☎ 20 91 00,

